

Teil 5: Interview zum Thema Tee-Building

Geben Sie dem:der Teilnehmer:in wieder etwas Zeit, um sich zu entspannen. Sobald diese:r Ihnen signalisiert, dass er:sie bereit ist, fortzufahren, können Sie das Interview fortsetzen.

“Dies ist jetzt der letzte Teil unseres Interviews. Ich stelle Ihnen einige Fragen zum Thema Tree-Building. Ihre Antworten werden aufgezeichnet. Sie können so ausführlich oder so knapp antworten, wie sie möchten.

Sind Sie bereit?“

Wenn der:die Teilnehmer:in dies bejaht, schalten Sie das Aufnahmegerät an. Da es sich hier um einen echten Interviewteil handelt, kann es notwendig sein, dass Sie hier ggf. an manchen Stellen spontan auf eine Situation reagieren. Halten Sie sich generell an folgende Punkte:

Die Interviewfragen folgen einer Struktur. Der erste Block besteht aus einfach Einstiegfragen, der zweite aus den eigentlichen Kernfragen, auf denen unser hauptsächliches Augenmerk ruht und der letzte Teil aus Fragen, die das Ende der Konversation einleiten. Behalten Sie diesen Takt bei.

Bleiben Sie stets wertschätzend und bedanken Sie sich für die Auskünfte, die Sie erhalten. Entsprechende Einlassungen sind dem Leitfaden beigegefügt.

Das Interview soll sich einer echten Konversation annähern. Sorgen Sie für Transitionen von einer Frage zur nächsten (entsprechende Einlassungen sind im Leitfaden), formulieren Sie klar und zielgerichtet.

Bleiben Sie generell höflich und signalisieren Sie Interesse: Stellen Sie nur eine Frage auf einmal, geben Sie genügend Zeit zum Antworten, unterbrechen Sie nicht, schauen Sie Ihr Gegenüber an, signalisieren sie durch Nicken oder paraverbale Zeichen Aufmerksamkeit.

Falls eine Antwort unvollständig oder unklar erscheint, können Sie nachhaken. Tun Sie dies respektvoll und mit minimalem Eingriff. Dazu reichen einfache Aufforderungen wie „Können Sie das erklären?“ oder eine kurze Wiederholung des Gesagten oftmals aus.

Wenn Sie mit einer Frage anschließen müssen, fragen Sie generell offene Fragen und vermeiden Sie eher „Warum?“-Fragen. Fragen Sie konkret und eher nach Beweggründen, Motivationen und zugrundeliegenden Überlegungen. Statt z.B. „Warum machen Sie da so?“ können Sie „Welche Überlegungen haben Sie, um Tree-Building so zu unterrichten?“ fragen.

Vermeiden Sie bewertende oder suggestive Fragestellungen!

- Transition* *Vielen Dank, dass Sie bis hier her an unserer Studie mitgewirkt haben.*
- 1 *Frage* *Wir möchten gerne von Ihnen erfahren, wie Sie Tree-Building und die damit verbundenen Fertigkeiten wahrnehmen. Was erleben Sie als besondere Herausforderung, wenn sie einen Stammbaum aufstellen?*
- Transition* *Vielen Dank für diese [Schilderung, ggf. anpassen].*
- 2 *Frage* *Was haben Sie getan oder tun Sie immer noch, um mit diesen Schwierigkeiten umzugehen?*
- Transition* *Ich würde nun gerne darauf zu sprechen kommen, wie Sie Stammbäume bauen.*
- 3 *Frage* *Was tun Sie, wenn sie von einer Merkmalstabelle aus einen Stammbaum bauen?*
[ggf. präzisieren: Tun Sie dies in der geschilderten Reihenfolge?]
- Transition* *[nicht unbedingt notwendig]*
- 4 *Frage* *Glauben Sie, dass die Reihenfolge so an allen Stellen notwendig ist?*
- Transition* *Ich möchte hier gerne die Perspektive etwas verändern.*
- 5 *Frage* *[Je nachdem, ob der Interviewte angegeben hat, selber zu lehren oder nicht:*
Wenn Sie jemandem beibringen, wie er/sie einen Stammbaum baut, wie gehen Sie dabei vor?
Stellen Sie sich vor, sie sollen jemandem beibringen, wie er/sie einen Stammbaum baut, wie gehen Sie dabei vor?]
[ggf. präzisieren: Glauben Sie, dass man das auch in einer anderen Reihenfolge lernen kann?]
- Transition* *Vielen Dank! Das war sehr hilfreich.*
Ich würde jetzt gerne noch auf Stammbäume und die Studierenden zu sprechen kommen. Gibt es noch etwas, was Sie hinzufügen möchten, bevor wir weitermachen?
- Transition* *Ich möchte mit Ihnen zuerst über die Studierenden sprechen.*
- 6 *Frage* *Sehen Sie einen Prädiktor, eine Eigenschaft oder Fertigkeit, die anzeigt, dass ein Studierender gut lernen wird, Stammbäume zu bauen?*
- Transition* *[nicht unbedingt notwendig]*

- 7 *Frage* *[Je nachdem, ob der Interviewte angegeben hat, selber zu lehren oder nicht:
Gibt es Hilfsmittel zur Stammbaumkonstruktion, die Sie ihren Studierenden empfehlen?
Gibt es Hilfsmittel, die Sie so jemanden, der Stammbaumkonstruktion lernt, empfehlen
würden?]*
- Transition* *Lassen Sie uns noch einen Blick auf die Darstellung von Stammbäumen werfen.*
- 8 *Frage* *Welche Stammbaumdarstellungen halten Sie für Novizen für besonders hilfreich?
[ggf. präzisieren lassen: Welche Überlegungen haben Sie dazu?]*
- Transition* *[nicht unbedingt notwendig]*
- 9 *Frage* *Welche Schwierigkeiten erleben Sie bei anderen, wenn ein Stammbaum konstruiert wird?*
- Transition* *Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Antworten. Bevor wir jetzt das Interview schließen;
gibt noch etwas was Sie sagen oder anfügen möchten.*
- [...]*
- Dann danke nochmal für Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft an unserem Projekt mitzuwirken!*

Sie können jetzt das Aufnahmegerät deaktivieren.

Vermerken Sie alle Abweichungen vom Leitfaden im Kommentarfeld auf der letzten Seite.

Legen Sie das Heft und alle Notizen – Ihre als auch die des Teilnehmers - in den Umschlag.

Speichern Sie die drei Interviewteile. Verwenden Sie als Dateinamen jeweils die Chiffre des Interviewten und die Nummer des Gesprächsteils (also z.B. GIJO253 für die erste Aufnahme – also Teil Nummer 3 - mit dem:der Teilnehmer:in GIJO25).

Transkribieren Sie die Aufnahmen anschließend in ein GAT-Basistranskript.